

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

Montag den 13. December 1869.

Erkenntnisse.

Das k. k. Kreis- als Preßgericht in Trient hat mit dem Erkenntnis vom 31. October 1869, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 243 vom 25. October 1869 der periodischen Druckschrift „Il Trentino“, deren Inhalt den Thatbestand des im § 65 a St. G. B. textirten Verbrechens begründet, ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Zara hat mit dem Erkenntnis vom 2. November 1869, Z. 5285, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 87 der periodischen Druckschrift „Il Nazionale“, deren Inhalt den Thatbestand der Vergehen nach § 300 St. G. und Art. V des Gesetzes vom 17. December 1862 begründet, ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

1. Das k. k. Handelsministerium und das k. k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Speder in Wien das ihm unterm 28. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Verfahrens zum Trocknen des Futters mit Cession, dd. Wien 25. September 1869, an Alexander Herbst in Moskau vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

2. Das k. k. Handelsministerium und das k. k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Speder in Wien das ihm unterm 30. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines neuen Injectors mit Cession, dd. Wien 25. September 1869, an C. W. Julius Blant und Comp. in Merseburg vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

3. Das k. k. Handelsministerium und das k. k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Speder in Wien das ihm unterm 15. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung von Verbesserungen im Oberbaue der Gasbahnen mit Cession, dd. Wien 25. September 1869, an John Gregory, Ingenieur in Lissabon, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 28. October 1869.

4. Das k. k. Handelsministerium und das k. k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Speder in Wien, das ihm unterm 29. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Verbesserung der Brönnerschen Gas-Sparbrenner mit Cession, dd. Wien 25. September 1869, an Julius Brönnner, Fabrikbesitzer in Frankfurt a. M., vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

5. Das k. k. Handelsministerium und das k. k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Speder in Wien das ihm unterm 31. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung seines bereits privilegierten automatischen, trocknen Doppel-Regulators für jede Anzahl Flamm-

men mit Cession, dd. Wien 25. September 1869, an August Haas in Frankfurt a. M. vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 29. October 1869.

(475—1)

Nr. 8758.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der am k. k. Unterghymnasium zu Krainburg erledigten Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfach und für die deutsche Sprache als Nebengegenstand, mit welcher ein Jahresgehalt pr. 735 fl. ö. W. nebst den systemmäßigen Decennalzulagen verbunden ist, wird hie-

mit der Concurs ausgeschrieben. Bewerber haben nebst der Kenntniß der slovenischen Sprache, die Approbation aus dem genannten Hauptfache, bezüglich der deutschen Sprache aber wenigstens die gehörigen Studien nachzuweisen.

Vorschriftsmäßig belegte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirte Gesuche sind bis

20. Jänner 1870

bei dieser k. k. Landesregierung einzureichen.

Laibach, am 29. November 1869.

(1)

Nr. 11282.

Rundmachung.

Der Magistrat wird wegen Beistellung des für das kommende Jahr erforderlichen Bauholzes am 21. December d. J.,

Vormittag um 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung vornehmen und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen und das Einheitspreisverzeichnis hieramts eingesehen werden können. Auch werden vor Beginn der mündlichen Licitation ordnungsmäßig verpackte und mit dem 10% Badium versehene Offerte angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. December 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(468—2)

Nr. 385.

Stadtarztenstelle in Stein,

für die Besetzung der neugeschaffenen Stadtarztenstelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Stadtarzt hat die Armen der Gemeinde Stein, und zwar sowohl die bürgerlichen als die

übrigen in Krankheits- oder Geburtsfällen unentgeltlich, alle übrigen Kranken über deren Verlangen gegen Honorar zu behandeln und die Gemeinde in allen ihr durch das Gemeindegesetz obliegenden sanitäts-polizeilichen Verpflichtungen thätigst zu unterstützen, beziehentlich dieselben, so weit sie ärztliche Kenntnisse erfordern, unter Leitung resp. Aufsicht des Gemeinde-Vorstandes zu besorgen, namentlich hat er die sanitäts-polizeiliche Vieh- und Fleischschau, Markt- und Lebensmittelüberwachung durchzuführen. Seine Obliegenheiten werden übrigens durch eine Instruction geregelt.

Mit dieser Dienstleistung ist eine jährliche Besoldung von 400 fl. ö. W., zahlbar in monatlichen Posticipatraten, verbunden, und wird über das ganze Dienstverhältniß ein Vertrag abgeschlossen.

Jene graduirten oder diplomirten Herren Aerzte, welche um diese Dienststelle sich zu bewerben gesonnen sind, wollen ihre Gesuche

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung an in die Laibacher Zeitung an die gefertigte Stadtgemeinde-Vorsteherung unter Nachweis der erlangten Universitätsgrade oder des erworbenen Diploms, des Alters, der vollständigen Kenntniß der beiden Landessprachen, so wie der bisherigen ärztlichen Dienstleistungen einsenden.

Da hierorts eine öffentliche Apotheke besteht, darf der Stadtarzt nach dem Gesetze keine Hausapotheke halten.

Stadtgemeinde Vorsteherung Stein, am 30sten November 1869.

Franz Gyler.

(476—1)

St. 898.

Oznanilo.

Se daja na znanje, da je z dovoljenjem više gosposke sejm sv. Frančiška v Postojni, ki se ni mogel denes zavolj slabega vremena držati, za letos na **pondelek**, to je na **20. dan tekočega mesca Grudna** preložen. Trgovci in kupovavci se k' obilnemu prirodu na ta preloženji sejm vabijo.

Od županije v Postojni, 3. Grudna 1869.

A. Lavrenčič, s. r. župan.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

(2753—2)

Nr. 1644.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kund gemacht, daß in der Executionssache des Franz Novak von Laibach, Executionsführers gegen Bernhard Novak von St. Veit, über Ansuchen des Executionsführers die Relicitation der von der Maria Novak erstandenen, zu St. Veit liegenden, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Fol. 222 vorkommenden Realität wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Maria Novak bewilliget, und daß zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

17. December 1869,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden ist, daß diese Realität hierbei auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würde.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Juni 1869.

(2700—2)

Nr. 4778.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aeraars gegen Johann Stermlan von Unterfischern wegen an l. f. Steuern und politischen Executionskosten schuldigen 29 fl. 2 kr. nebst 5% Verzugszinsen von 8 fl. 75 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1132, pag. 1147 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 560 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

17. December 1869,

17. Jänner und

18. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 29. December 1869.

(2873—2)

Nr. 4448.

Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsprätendenten auf die in der Steuergemeinde Mannsburg liegenden Parc.-Nr. 1583 und Haus Conf.-Nr. 6.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird den allfälligen Eigenthumsprätendenten der in der Steuergemeinde Mannsburg mit 288 □ A. aufgeführten Parc.-Nr. 1583, worauf das Haus Conf.-Nr. 6 in Mannsburg sommt Wirtschaftsgebäuden steht, hiemit erinnert, es habe wider dieselben die Bürgeripalatsverwaltung in Stein durch den Domann Georg Golt lenber die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes obiger Parc. sub praes. 10. August 1. J., Z. 4448, hieramts eingebracht worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. December 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angedordnet und den unbekannten Geklagten Herr Anton Krona bethvoogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 15. August 1869.

(2875—2)

Nr. 4683.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Barbara Potočnik von Stein, durch Herrn Dr. Valentin Breuz in Krainburg, gegen Johann Kosier von Theinitz pol. 100 fl. c. s. c. in die Realisirung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 21. October 1868, Z. 6174, bewilligten und sohin sistirten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 338, Extract-Nr. 52 vorkommenden, gerichtlich auf 580 fl. bewertheten Hübrealität gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

24. December 1869 und

24. Jänner und

23. Februar 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Amtssitze unter dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten August 1869.